




Sektion Goslar

2 - 22

HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft Juni - September 2022

 **Wohngesellschaften
Goslar/Harz**
mieten · wohnen · wohlfühlen

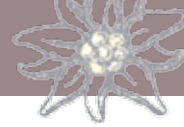


**Wir sind
für Jung und
Alt da.
Schon seit
Generationen.**

Die Wohnungswirtschaft
Deutschland



Telefon 05321 7807-70
www.wohnen-goslar-harz.de



HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 2 2022

Juni 2022 - September 2022

Inhalt:

Vereinsleben:

Grußwort	4
Protokoll der Mitgliederversammlung	6
Jubilarehrung	9
Vortragswart	10
Klimaschutzkoordinator*in	12
Jugendreferent	13
historische Bücher	14
Wandergruppe	17

Berichte:

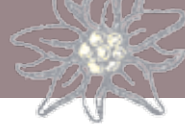
Verwall-Runde	20
Kingspitz	26
Auf altem Schmugglerpfad	30



Die Wandergruppe im Gänsemarsch hoch zum Hausmannsturm

Ausbildungsprogramm 22	34
Ith-alien	41
Buchbesprechungen	42
Geschäftsstelle	45
Impressum	46
Vorstand und Beirat	47

*Titelbild:
Wolkenstimmung an der Heilbronner Hütte,
auf der Verwall-Runde
Foto: Christian Hunsen*



Liebe Sektionsmitglieder

Ich schreibe dieses Grußwort aus dem Urlaub.... ein ganz normaler Urlaub, keine Grenzkontrollen, keine Anmeldung und im Supermarkt und den Restaurants keine Masken. Vielleicht alles zu früh, aber es lässt halt hoffen, auch wenn das nächste uns bestimmende Thema noch viel schlimmer ist...

Versuchen wir hier ein wenig ‚Alltag‘. Im Heft gehen wir u.a. auf Tour an die King-spitz und wir machen die Verwallrunde am Arlberg.

In sehr eigener/eurer Sache wird unsere **Geschäftsstelle** demnächst in neuem Glanz erscheinen. Mehr als nötig ist es - kommt vorbei, seht selbst. In diesem Zuge haben wir auch, vor allem **Bücher**, aussortiert, die in den neu gestalteten Räumen leider keinen Platz mehr haben. Bestimmt sind einige zu Schade fürs Altpapier, daher - kommt gerne vorbei und schaut, ob was für euch dabei ist!

Dann doch noch etwas Organisatorisches. Unsere **Mitgliederversammlung** hat, zwar etwas verkürzt, aber ‚so richtig‘ im März stattgefunden. Verkürzt, weil wir uns erst im Herbst und nicht im Frühjahr ‚21 coronabedingt für die Mitgliederversammlung ‚21‘ zusammengefunden hatten. Somit lag noch nicht mal ein halbes Jahr zwischen den Versammlungen. Ihr findet das **Protokoll** der letzten MV hier im Heft.

Leider gibt **Felix Grabbe** den Posten des **Kletterwandbetreuers** auf. Felix hatte diese Aufgabe mit großer Umsicht und mit Herzblut erledigt. An dieser Stelle nochmal **vielen Dank an Felix!** Er hinterlässt durch seine gewissenhafte Arbeit sozusagen ‚a gmahde Wiesn‘, was sehr angenehm für seinen Nachfolger ist.

Für unsere kleine Sektion haben wir ein wirklich nettes und recht umfangreiches

Ausbildungsprogramm. Leider, wohl auch noch coronabedingt, schleppt es z.Zt. an Anmeldungen für einige Kurse, so dass wir das Ausbildungsprogramm fast in Gänze hier nochmal im Heft abdrucken und vorstellen. So bieten wir zum Beispiel wieder ‚**Den Klettersteig**‘ an. Nach der anschließenden freien Nutzung des Klettersteigs, oder bereits schon währenddessen, folgte ein kleines Sektionsfest am 7.5.22 im **Ziegenrückensteinbruch**, Okertal. Im nächsten Heft wird darüber berichtet.



Mit Blick auf den Sommer und der Tatsache, dass nach dem Regen Sonne folgt, werden auch unsere Gruppen - und sonstigen Aktivitäten wieder in vollem Umfang stattfinden. Auch dazu findet ihr alle Infos im Heft.

In diesem Sinne aus dem Kletterurlaub liebe Grüße, euer zweiter Vorsitzender

Stefan Bernert

Selbstausträger*innen

Seit einiger Zeit wird ein Teil der Mitteilungshefte von Mitgliedern selbst ausgetragen. Da die Portokosten höher sind als die Druckkosten, ist dies eine große Hilfe für die Sektion.

Beim Etikettenkleben fallen mir immer wieder Ortsbereiche auf, in denen mehrere Mitglieder wohnen und wir die Hefte mit der Post verschicken. das sind vor allem **Bad Harzburg** mit 41 Heften, **Jürgenohl** mit 20, **Clausthal-Zellerfeld** mit 33, **Langelsheim** mit 16 und **Vienenburg** (ohne Immenrode und Weddingen) mit 18 Heften.

Wer sich vorstellen könnte, drei Mal im Jahr für die Sektion einen Spaziergang zu machen, kann sich bei mir melden.

volker.schmidt@dav-goslar.de

05324 798085



Tischlerei Reimer

Möbeltischler aus Leidenschaft

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

Büntewinkel 4 - 38690 Goslar

Tel.: 05324 6072

info@tischlerei-reimer.com

www.tischlerei-reimer.com

Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 der DAV Sektion Goslar

Datum 17.03.2022 19:00

Ort Restaurant Lindenhof, Schützenallee 1, 38640 GOSLAR

Erschienenen Mitglieder: 23

Tagesordnung

1. Begrüßung / Ehrung der Verstorbenen
Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung
2. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Nachwahl des Jugendreferenten
8. Finanzplanung 2022
9. Ausblick 2022, Planung, eventuelle Anpassung der Mitgliedsbeiträge.
10. Verschiedenes, Bericht über Klimaschutzprojekt des DAV



TOP 1 Begrüßung / Ehrung der Verstorbenen

Um 19:00 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende Herr Dr. Mathias Stolzenberg die Versammlung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute zu Ehren ihrer verstorbenen Mitglieder.

Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung: Kathrin Lüdecke und Mathias Ujmar werden einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt.

TOP 2 Annahme des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist im Mitteilungsheft 1/2022 abgedruckt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 wurde angenommen.

TOP 3 Bericht des Vorstandes

Der erste Vorsitzende berichtet über die Vorstandsarbeit im Jahr 2021. Es fanden 6 Vorstandssitzungen statt, bis Mai online. Vertreter der Sektion Goslar nahmen außerdem an folgenden Veranstaltungen und Treffen teil:

- Großer Verbandstag in Bremen am 25.09.2021
- Vortragswarte Tagung in Bremen 26.09.2021
- Kleiner Verbandstag per Video 29.05.2021
- Treffen der Tauernhöhenwegs-Anrainer in Mallnitz 26.06.2021
- DAV Hauptversammlung 2021 in Friedrichshafen 29./30.10.2021

Sektionsabende im Winterhalbjahr 2021/2022:

Oktober: Mitgliederversammlung und Jubilarehrung

November: ausgefallen

Dezember: ausgefallen

Januar: Alternativvortrag von Volker Schmidt über das Ahrntal

Februar: ausgefallen

März: Mitgliederversammlung 2021 verschoben auf Oktober

Goslarer Weg 2021:

Arbeiten fanden im August statt:

- Wegemarkierung bis Groß-Elend-Scharte
- Aufstellen von zwei neuen Wegweisern,
- Reparatur diverser Wegweiser
- Festlegen der Arbeiten für 2022

Treffen der Tauernhöhenwegs-Anrainer 26.06.2021:

Themen in Malta:

- Neuwahlen zum Verbandsvorstand, (Schatzmeisterin, Hütten- und Wegereferent)
- Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Marketingkonzepts
- Hindenburghöhe (Probleme mit Monument und Namen)
- Zustand der Wege im Verbandsgebiet

Jugendgruppe:

Coronabedingt nur wenige Aktivitäten, Kandidat als Jugendreferent: Stefan Richter

Ausbildung:

Bergwanderführer Trainer C Teil 2: Markus Tresper

Ausschreibung für Tour im Glocknergebiet, 25.-29.8.,

Näheres hierzu im Mitteilungsheft 1-22

Sektionskurse:

Nur ein Teil der ausgeschriebenen Kurse konnte stattfinden.

19.06. – 20.06.2021 Kletterkurs für Fortgeschrittene / mobile Sicherungsgeräte mit zwei Teilnehmern anderer Sektionen

10.07. – 11.07.2021 Kletterkurs für Fortgeschrittene / mobile Sicherungsgeräte

10.07. – 11.07.2021 Kletterkurs „Wünsch dir was“ mit zwei Teilnehmern anderer Sektion
Mai 2021 Anfängerkurs Felsklettern

Für 2022 gibt es ein größeres Angebot, Details online, Anmeldungen sind gewünscht.
Naturschutz

Aufräumaktion im am Tank, Kuhschietental

Im Okertal wurde 3/2022 viel Holz geräumt, in Kürze erfolgt eine Besichtigung und der Beschluss weiterer Maßnahmen.

Wanderungen:

Am 05.09.2021 mit 9 Teilnehmern zum Granestausee

Am 17.10.2021 mit der Rangerin Carla Hoffmann und neun anderen Teilnehmern zu den Rabenklippen und zum Burgberg bei Bad Harzburg.

Am 07.11.2021 zur Huttaler Widerwaage

Klettertreffen:

Ab Ende Mai wieder möglich

Nur vier Termine konnten stattfinden, Verschiebungen witterungsbedingt

Einweihung eines „mobilen“ Klettersteigs im Steinbruch am Waldhaus in Oker

Vorträge:

Vorträge im Februar und März ausgefallen

1 öffentlicher Vortrag November 2021





TOP 4 Bericht der Schatzmeisterin

Der 1. Vorsitzende präsentierte den Finanzbericht. Das Jahr 2021 schließt mit einem Überschuss von 1.566,46 € ab. Der Kassenbestand Ende 2021 betrug 38.734,13 €.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Es gab keine Beanstandungen. Bei einer Enthaltung wurde Entlastung erteilt.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

(auf Antrag der Mitgliederversammlung)

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet bei eigener Enthaltung.

TOP 7 Nachwahl eines neuen Jugendreferenten

Kandidat: Stefan Richter

Wahl durch Mitgliederversammlung, Bestätigung durch die Jugendvollversammlung, der Kandidat wurde einstimmig gewählt.

TOP 8 Finanzplanung 2022

Der Finanzplan (s. beiliegende Liste) wurde einstimmig bei einer Enthaltung bestätigt.

TOP 9 Ausblick (Rest des Jahres)

- 5 Sektionsabende
- 2 öffentliche Vorträge (Details im Mitteilungsheft, Flyer, tagesaktuell in der GZ)
- 4-6 Wanderungen
- Klettertreffen im Okertal
- Gr. und kl. Verbandstag
- DAV-HV in Koblenz
- Wegebau im August
- Ausbildung, Sektionstour s. Mitteilungsheft
- Neugestaltung der Geschäftsstelle
- Teilnahme am Altstadtfest
- Anklettern im Steinbruch am 7.5.2022



TOP 10 Verschiedenes

Eine Erhöhung der Beiträge aufgrund der höheren Abgaben an den Hauptverband wird wahrscheinlich erforderlich (ab 2024?) – Entscheidung im Laufe des Jahres. Die Versammlung dankt dem 1. Vorsitzenden Mathias Stolzenberg für seine ausgezeichnete Arbeit. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen Aktiven für die geleistete Arbeit sowie für alle Spenden für die Unterstützung der Arbeit des DAV Goslar. Durch das Verteilen der Hefte spart die Sektion ca. 900€ im Jahr! Dank an alle „Austräger“.

Ein besonderer Dank geht an **Felix Grabbe** für die gute Arbeit bei der Betreuung der Kletterwand und die damit verbundene Mühe.

Versammlungsleiter
(M. Stolzenberg)

Schriftführer
(D. Kipping)

Protokollwarte
(Kathrin Lüdecke) (Mathias Ujmar)

Jubilarehrung 2022

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden wie in jedem Jahr die Jubilare geehrt. Mathias Stolzenberg überreichte eine Urkunde und ein Präsent.

Seit **60** Jahren hält uns die Treue:

Ernst-August Albers
Dietrich Thelemann
Margrit Weisser

und seit **50** Jahren:
Gerhard Oppermann

seit **40** Jahren:
Herta Ehrenberg
Michael Schaefer
Monika Trull



seit **25** Jahren im Verein sind:

Irmgard Deike
Andreas Deike
Thomas Emde
Torsten Gollmert
Gudrun Stolzenberg
Knut Enno Stolzenberg

Ulf Hagen Stolzenberg
Gudrun Waßmann
Hermann Waßmann
Hannelore Zabel

zur Versammlung
erschienene Jubilare



Vortragswart in der Sektion Goslar

Ich wurde gebeten, mich als neuer Vortragswart den Sektionsmitgliedern vorzustellen.

Aber wo fange ich an? Aufgewachsen bin ich in dem kleinen Ort Niedernwöhren im Landkreis Schaumburg, der im Dreieck zwischen Hannover, Minden/Westfalen und dem Steinhuder Meer liegt. Dort war man in meiner Jugendzeit entweder Mitglied im Fußballverein (wenig Talent), in der Freiwilligen Feuerwehr (Das musste nicht sein!), in der Achttourigen Tanzgruppe (Um Gottes Willen nein!) oder im Sportverein (Das lag mir schon immer).

In diesem Dorf schaute niemand gen Süden zu den Bergen, sondern jeder nach Westen oder Norden zum Meer, weil über Jahrhunderte die männlichen Dorfbewohner nach Holland wanderten, um als Handwerker auf den holländischen Werften oder später auch als Seemann zu arbeiten. So war es auch noch bei meinem Ur-/Großvater, der als Schiffskapitän mit seiner gesamten Schiffsmannschaft, die alle aus diesem Dorf stammten, bei niederländischen Reedereien oder später auch norddeutschen Reedereien anheuerte.

Dieses Dorf liegt auf 62 Metern hinter dem letzten Maulwurfhügel mit einer geradezu gigantischen Höhe von max. 373 Metern in der norddeutschen Tiefebene. Also dort wo man am Mittwoch schon sieht, wer sonntags zu Besuch kommt. Wie kommt also jemand aus solch einer Landschaft, in dem Platt gesprochen wird und die roten Röcke fliegen, ausgerechnet zum Bergsteigen.

Nun durch ein kleines Kind! Meer und Strand waren ihm zu langweilig geworden und es sollte etwas abenteuerlicher sein. So kamen seine Eltern auf die Idee, einen Wanderurlaub auf einem Bauernhof im Ötztal zu machen. Es ergab sich also zu der Zeit ... eine Wanderung von Gries im Ötztal zur Amberger Hütte unterhalb des Sulztal-



ferners. Für das Kind ein aufregender Aufstieg am rauschenden Gletscherbach entlang auf 2135 Meter. Während die Eltern bei Kaffee und Kaiserschmarrn saßen, flitzte der Jungspund von Tisch zu Tisch und hörte sich neugierig die tollen Bergsteigererzählungen von Gratüberschreitungen, Gletscherwanderungen etc. an. Mit hektischen Flecken auf den Wangen erzählte er uns zwischendurch immer wieder davon. Aber als er dann hörte, dass man auf der Alpenvereinshütte übernachten kann, da stand sein Urteil fest. Ab jetzt Urlaub in Alpenvereinshütten. „Papi, ... ab wann wandere ich denn da rauf?“

Also musste zuerst für seine Eltern eine Ausbildung her und zwar möglichst schnell. Erst DAV-Eintritt und dann folgte die Bergausbildung beim Summit-Club auf der



Simonyhütte am Dachstein. Was für eine Plackerei! Laut einem Österreicher soll der Bergführer angeblich vorher Ausbilder in der Kaserne des Bundesheeres unterhalb der Simonyhütte gewesen sein.

Wieder zu Hause fiel ich prompt meinem ältesten Freund in die Hände. Seit Jahren lag er mir schon in den Ohren, dass er mir mit seinen Sektionskumpels aus Hannover im Ith das Klettern beibringen will. Konnte ich mich jetzt noch dagegen wehren?

Von da aus ging es Schlag auf Schlag immer weiter. Auch wenn es deutlich weiter entfernt war, folgte der Wechsel von der Sektion Minden nach Hameln, da damals dort das Ausbildungswesen wesentlich umfangreicher und besser organisiert war. Das Heft „Mit Kindern auf Hütten“ wurde zum ständigen Begleiter. Klettern mit den Hannoveranern.

Und so ist es bis heute bei mir geblieben. Bergsteigen in all seinen Facetten habe ich also die letzten 25 Jahre immer wieder, zwar mit Unterbrechungen, durchgeführt.

Als ich dann hörte, dass in der Sektion Goslar ehrenamtliche Helfer gesucht werden, habe ich mich bei Mathias gemeldet. So kam ich letztendlich zum Vortragswart, der zu mir und ich zu ihm von der Thematik und der dazugehörigen Organisationsfähigkeit einfach passt.

Wilfried Dornbusch

GESUCHT

Wer hat Interesse mit Gleichgesinnten eine Sektionsgruppe „**Klettersteiggehen**“ zu gründen bzw. daran teilzunehmen?

Es wurde von der Sektion ein **mobiler Klettersteig im Ziegensteinbruch** eingerichtet, der innerhalb von ca. 30 Minuten aufgebaut werden kann. Das heißt, dort kann vor Ort trainiert werden.

Daneben ist es auch das Ziel, gemeinsame Klettersteig-Fahrten zu unternehmen. Z.B. fällt mir hier Oberstdorf/Kleinwalsertal ein, wo es auf kleinstem Raum reichlich Klettersteige mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgraden gibt.

Wer Interesse hat, bitte bei mir melden:

Wilfried Dornbusch Tel. 0176 57677385 oder per E-Mail:

wilfried.dornbusch@dav-goslar.de



*Im Ziegenrückensteinbruch
Christina Kuhl, 1. Beg. 'Supraspinatus', 6
Foto: Stefan Bernert*



Liebe Sektionsmitglieder,

Der Deutsche Alpenverein soll, wie auf der Hauptversammlung in Friedrichshafen letztes Jahr mit großer Mehrheit beschlossen, bis 2030 **klimaneutral** werden. Alle durch Aktivitäten des DAV verursachten CO2 Emissionen werden dabei auf Null reduziert, dabei geht **Vermeiden** vor Reduktion von Emissionen. Der nicht zu vermeidende Rest wird zuletzt durch Kompensation ausgeglichen.

Daher sind alle Sektionen aufgerufen, die bei den Sektionsaktivitäten entstehenden CO2 Emissionen (z.B. durch Anfahrten, Heizung etc.) zu erfassen, um so einen Anfangswert für die darauf folgenden Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen zu erhalten. Was dies für unsere Sektion bedeutet wird im nächsten Heft ausführlicher beschreiben.

Die Erfassung dieser Daten ist eine zusätzliche ehrenamtliche Aufgabe. Für diese suchen wir eine „**Klimaschutzkoordinatorin**“ oder einen **Klimaschutzkoordinator**, die oder der an der Thematik interessiert ist und uns helfen möchte, unsere Sektionsaktivitäten so klimaschonend wie möglich durchzuführen. Online Schulungen und Treffen mit den Koordinatoren anderer Sektionen bundesweit sind geplant, zur Erfassung wird vom DAV ein Erfassungs- und Auswertungsprogramm nach entsprechender Schulung und Einweisung zur Verfügung gestellt.

Folgende Aufgaben erwarten den Klimaschutzkoordinator:

Er oder Sie

- koordiniert die Klimaschutzaktivitäten in der Sektion
- sorgt für die Umsetzung der Emissionsbilanzierung der Sektion
- Koordination der Erfassung und Schnittstelle zur Bundesgeschäftsstelle)

- sorgt für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf Sektionsebene
 - sorgt für die Sammlung und Eintragung von Emissionsdaten in die zentrale Bilanzierungsdatenbank des DAV
 - tritt sektionsintern und extern für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein
 - tauscht sich mit der*dem Naturschutzreferent*in der Sektion aus und arbeitet eng mit ihm*ihr zusammen
 - setzt sich sektionsintern dafür ein, dass die Belange klimafreundlichen Verhaltens auf allen Sektionsebenen umfassend und motivierend berücksichtigt werden
 - achtet insbesondere beim Wegebau auf Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit und wirkt an Konzepten dazu mit
- Zur Bearbeitung der Aufgaben sollte sie /er sich
- gut mit üblichen EDV-Programmen auskennen (z.B. Microsoft Office-Anwendungen, Online-Formulare)
 - über Sozialkompetenz und idealerweise über eine Ausbildung oder Erfahrung im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit verfügen

Alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, werden ersetzt. Auf Kosten der Sektion besteht die Möglichkeit, Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen Kompetenzen zu besuchen und an Austauschtreffen mit anderen Klimaschutzkoordinatoren teilzunehmen.

Mathias Stolzenberg

Vorstellung des neuen Jugendreferenten

Für die seit längerem vakante Stelle der Jugendreferent*in hat sich ein Nachfolger gefunden!

Nachdem Anna Jankowski zu Beginn ihres Studiums das Amt abgegeben hatte, wurde Stefan Richter am 17.03.2022 von der Mitgliederversammlung zu ihrem kommissarischen Nachfolger gewählt. Die endgültige Amtsbestätigung durch die Jugendversammlung steht aktuell noch aus, soll aber in Kürze erfolgen.

Der 37-Jährige sammelte während seinen gut zweieinhalb Jahren, welche er bereits in der Sektion unterwegs ist, schon einiges an Erfahrung durch sein Mitwirken an diversen Aktionen. Dabei konnten wir (die gesamte Klettergruppe) ihn kennenlernen sowie auch vieles über ihn lernen. Dabei ist er immer für Scherze und Spaß zu haben.

Stefan Richter: Seine Ziele immer fest im Blick!

Zum Thema Jugendarbeit bringt er schon einiges an Erfahrung und entsprechenden Fortbildungen aus seinem früheren Engagement in der freiwilligen Feuerwehr mit. Bevor er sich als Kandidat für das Amt des JuRef aufstellen ließ, hat er bereits über mehrere Monate das Training der Jugendgruppe begleitet, um vorab unsere Kids und Jugendleiter kennen zu lernen. Den finalen Ausschlag für das Amt zu kandidieren, gab für ihn die herzliche Verabschiedung unserer ehemaligen Jugendreferentin Anna in einem der letzten Sektionshefte. Aktuell ist er bereits voll in die Planung der diesjährigen Jugendaktivitäten eingebunden.

Felix, Christoph und Paul

Die Vorstellung während der Mitgliederversammlung



Stefan beim Klettern



Liebe Sektionsmitglieder,

Im Zuge der **Renovierung unserer Geschäftsstelle** müssen wir uns von einer ganzen Menge **historischer Bücher und Zeitschriftenbände** trennen. Die ältesten Exemplare sind über 100 Jahre alt und zeigen die Anfänge des Alpinismus und der Bergsteigerei.

Leider kann das Alpine Museum in München nur einen sehr kleinen Teil übernehmen, daher bieten wir interessierten Sektionsmitgliedern an, gegen eine kleine Spende in die Sektionskasse sich an der Sammlung zu bedienen. Die Bücher können während der Geschäftszeiten (Dienstags 18:00 – 19:00) in der Geschäftsstelle Bäringerstr. 27 in Goslar angesehen werden.

Folgende Bücher bzw. Buchserien werden angeboten:



Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

1876 Band 7
1884 Band 15
1885 Band 16,
1890 -- 1896 Bände 21-27
1897 – 1930 32 Bände
1931 -- 1942 15 Bände



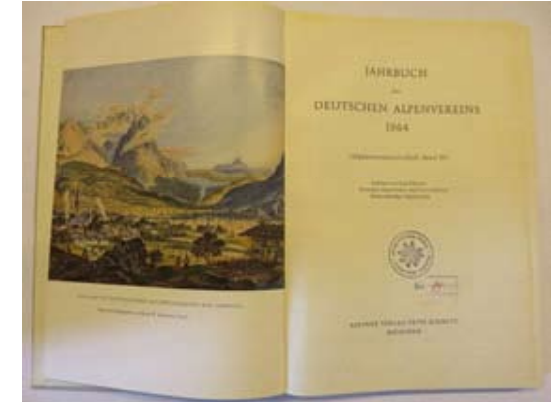
Deutsche Alpenzeitung

1911-1916 7 Bände
1925-1940 17 Bände



Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

1910-19 10 Bände
1920-27 Bd. 36-43 Notdruck, Papierumschlag
1928-1939 Bd. 44-54



Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins

Bände 1949-1959, 1964- 1976, 1985



Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!



Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

Schmidts Café Garten

Rotteweg 18
Goslar – Weddigen
05324 798085
www.schmidts-cafe.de

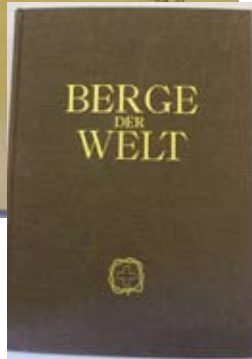
Öffnungszeiten:

Freitags Samstags Sonntags
13.00 bis 18.00 Uhr





Berge der Welt
1952- 1969 12 Bände



Der Bergkamerad
1950-1954, 1958-1964 9 Bände

weitere Einzelstücke:

Der Alpinismus und der Deutsche und Österreichische Alpenverein,
1909 Einzelband

Register der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
1926 -1968 1 Band

Der Alpenfreund, 1924 Einzelband

Zauber des Hochgebirges
(Otto Hartmann 1913) Einzelband

Alpines Handbuch
1931 Bd.1 u 2

Die Außenmaße betragen ca. 26 x 26 cm.
VB 60 E.

Infos bei Helga Siegel, Tel: 05321-43317



Ich verkaufe eine gebrauchte Damenhandtasche (Jagd) in neuwertigem Zustand. (Einmal gebraucht)

Sie stammt aus dem Hause Frankonia. Genäht wurde sie aus Wildleder, mit Rotwild Applikation und abnehmbaren Hühnergalgen.

Die Innenseite der Patte besteht aus Kunstleder, sowie die Innenseite des Trageriemens.

Erste Frühjahrswanderung von Salzgitter Bad nach Liebenburg

Am letzten Februarwochenende trifft sich eine stattliche Zahl an Wanderfreudigen zur ersten Wanderung der Sektion Goslar im Jahr 2022. Dieses Mal wollen wir nicht den Harz, sondern das nördliche Vorland erkunden und so starten wir die Tour am **Thermalsolbad in Salzgitter Bad** unter der sachkundigen Begleitung durch Mathias Stolzenberg und Baldur Buschendorf. Gleich zu Beginn erfahren wir, dass das Bad seine Sole seit 1972 über eine unterirdische Rohrleitung aus einer der stärksten **Solequellen** Deutschlands erhält. Diese Quelle ermöglichte dem Ort schon 1879 die staatliche Anerkennung als Solebetrieb für **Heil- und Kurzwecke**. Aus dem Salzstock wurde zudem seit dem Mittelalter bis 1926 Salz gewonnen.



Unser Weg führt uns bequem durch den südlichen Teil des **Salzgitter-Höhenzuges** nach Liebenburg. An vielen Stellen bis dahin sind noch Hinweise auf den **Erzabbau** zu finden, über den Baldur kenntnisreich berichten kann. Die Natur in dieser bewaldeten Hügellandschaft erscheint jahreszeitlich bedingt karg.

In Liebenburg angekommen, bestaunen wir auf dem **Wertholzlagerplatz** der Niedersächsischen Landesforsten eine große



Anzahl von langen Stämmen qualitativ hochwertiger Bäume, die hier alljährlich gesammelt und zu Höchstpreisen versteigert werden.

Bevor wir anschließend auf das 'Waldcafe & Hexenzauber' zustreben, besuchen wir noch den **Hausmannsturm**. Dieser mehrfach sanierte und für die Öffentlichkeit zugängliche Wehr- und Wachturm gehörte zur **Burganlage Levenborch**, deren Burgreste





Norddeutschlands schönste Alm

Die „Steinberg Alm zum Rösner“ liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Meter ü.N. Lassen Sie Ihren Blick bei ganztäglichem Sonnenschein von unserer großen Terrasse über blühende Wiesen bis nach Goslar schweifen.

Inmitten der Harzer Bergidylle wurde 2011 die Steinbergalm in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit mit Liebe zum Detail aus rund 500 Quadratmetern Altholz erbaut.

Herausgekommen ist eine authentische Almhütte, wie sie auch in den Alpen stehen könnte. Die einmalige Aussicht über das malerische Trüllketal und auf das Weltkulturerbe Goslar, können Sie zu jeder Jahreszeit genießen.

Für Naturfreunde

- ♥ zahlreiche Wanderwege & Mountainbiketouren rund um die Alm
- ♥ weitläufige Terrassen mit sensationellem Blick auf Goslar und das malerische Trüllketal
- ♥ Abenteuerspielplatz
- ♥ Station der Harzer Wandernadel
- ♥ Versteck für (Geo-) Caches

Für Feierwütige

- ♥ Hüttenabende mit Musik auf der Steirischen
- ♥ Glühweinumtrunk mit wärmenden Feuerschalen
- ♥ Barbecue, auch mit Wild aus Harzer Wäldern
- ♥ regionale Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Für Locationsuchende

- ♥ Tagungen
- ♥ Firmenevents
- ♥ Familienfeiern
- ♥ Hochzeiten



So finden Sie uns:

Nonnenberg 11
38644 Goslar
T 05321 685 65 24

info@steinbergalm.de
www.steinbergalm.de

Öffnungszeiten:
täglich ab 11.00 Uhr



im 18. Jahrhundert abgetragen wurden, um an gleicher Stelle ein **Barockschloss** zu erbauen. Dieses diente seither sehr unterschiedlichen Zwecken und ist seit 1974 Wohn- und Wirkungsstätte des **Künstlers Gerd Winner**.

Am Waldcafe holt uns Corona wieder ein. Ohne Maske und Impfnachweis geht hier selbstverständlich gar nichts.....

Swanette und Stephan durften nicht mit ins Lokal - dank einer etwas kleinlichen Auslegung der noch ein paar Tage gültigen Corona-Regeln. Wir (der Rest) hatten dann aber drinnen eine gut gelaunte Zeit mit Essen, Trinken und Erzählen.

Zurück ging es dann wieder bis zum Forsthaus, rechts ab und ziemlich am Waldrand, vorbei am Golfplatz, bis Salzgitter Bad zu unserem Startplatz. Unterwegs standen große **Stahlplastiken** von Herrn Winner im Gedenken an die **Eisenförderung** und Stahlproduktion in Salzgitter. Der Weg verlief auch ein gutes Stück auf einem alten Bahndamm der Erzbahn.

Wir waren froh, für Ende Februar einen recht schönen Tag erwischte zu haben und bedankten uns bei Mathias und Baldur für die gute Führung und Ausführung.

Swanette Egbers und Volker Schmidt



weitere Termine der Wandergruppe stehen noch nicht fest.

Sie werden auf unserer Homepage und in der Goslarschen Zeitung bekannt gegeben.

dav-goslar.de



Verwall-Runde 2019

Im goldenen Herbst wollten wir noch einmal in die Berge. Unser Ziel: **das Verwall**. Mit im Gepäck hatten wir Schlafsack und Kocher, weil ein paar Hütten auf unserem Weg bereits im **Wintermodus** waren.

Geparkt haben wir unser Auto in **Pettneu am Arlberg**. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Parkplatz sind wir zu unser Mehrtageswanderung aufgebrochen.

Schnell haben wir die Autos hinter uns gelassen und sind entlang des **Malfonbachs** bergan gestiegen. Weiter hinten im Tal wendet sich der Weg dann links empor zur **Edmund-Graf-Hütte**. Hier sind wir dann merklich langsamer geworden, nicht nur weil es steiler wurde, sondern vor Allem weil der



Abendstimmung an der Niederelbehütte

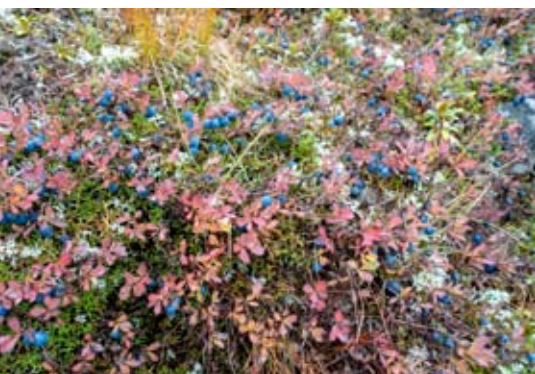
Tag lagen bereits hinter uns. So fiel es uns leicht, auf dem Weg ein erfrischendes Bad im Schmalzgrubensee zu nehmen. Damit waren die Beine wieder frisch für den noch langen Weg zu unserem Tagesziel.

Die **Niederelbehütte** hatte auch bereits alles für den Winter verrammelt, sodass wir sie ebenfalls links liegen ließen. Mit zwei Gegenanstiegen sind wir dann kurz mit der Dämmerung bei der **Darmstädter Hütte** angekommen. Im Winterraum waren wir die einzigen Gäste und hatten schnell ein Feuer in Gang und unser Abendessen gekocht. Müde und zufrieden sind wir schnell eingeschlafen.

Der erste Tag war lang, der zweite dann aber dennoch die Königsetappe. Als Übergang zur **Friedrichshafener Hütte**, unserem Tagesziel, wählten wir den **Ludwig-Dürr-Weg**. Er ist ein hochalpiner Steig, der in weiten Teilen durch ausgesetztes wegloses Blockgelände schlängelt.

Unser Frühstück haben wir in der Morgensonne auf der mit Glas eingefassten Hütenterrasse genossen. Dann ging es los.

Ein paar Steilstufen ging es zum **Rauteturm** und dann am Kamm entlang nach Südwesten. In der ersten Hälfte des Weges ist Wegfindung gefragt, im zweiten Teil wird



Blaubeeren satt auf dem Weg zur Edmund-Graf-Hütte

Hang von vielen Blaubeerbüschen bedeckt war. Unser später Start im Jahr hatte also gleich zwei Vorteile gehabt: Blaubeeren und Einsamkeit.

Die **Edmund-Graf-Hütte** war bereits geschlossen. Wir haben nur kurz gehalten und sind dann gleich weiter Richtung Niederelbehütte. Die meisten Höhenmeter für den

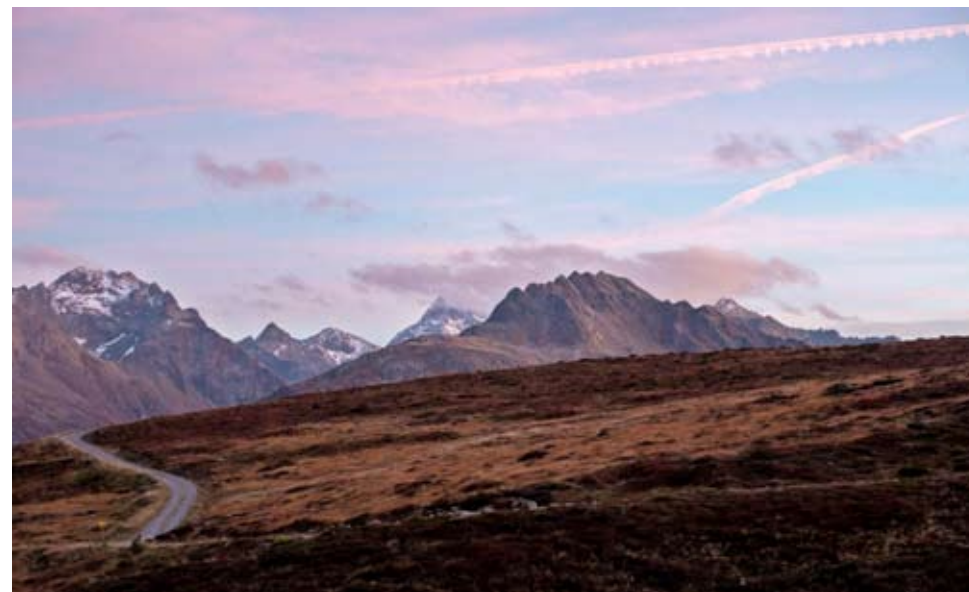


Alpines Flair am Ludwig-Dürr-Weg

der Weg zusehends besser und das Steigen einfacher. Nach einem langen Tag haben wir uns dann sehr gefreut, die Hütte zu erblicken. Wir kamen gegen 16 Uhr an und mussten feststellen, dass wir die einzigen Gäste an diesem Tag sein sollten. Das war unser Glück, schnell gab es einen Kaiserschmarrn und unser Abendessen wurde

auch vorgezogen, damit der Koch die letzte Bahn ins Tal nehmen kann. Eine tolle Lichtstimmung am Abend hat diesen Tag abgerundet.

Alpenglühen an der Friedrichshafener Hütte





Der nächste Tag beginnt wieder sonnig. Nach einem ausgiebigen Frühstück hatten wir nur eine vergleichsweise kurze Etappe vor uns. Am Weg zur **neuen Heilbronner Hütte** haben wir daher auch noch die Gaisspitze bestiegen und ausgiebig Gipfelrast gemacht.

Und auch auf den Berghängen in der Nähe der alten Heilbronner Hütte haben wir nochmal gevespert. Auf der Hütte war dann "mehr" los. Wir waren um die zehn Gäste. Die Hütte war ebenfalls noch bewirtet und so haben wir uns ein leckeres Abendessen einverleibt und einen Platz im Lager gehabt. (der sehr neue und moderne Winterraum sah aber auch verlockend aus, den merken wir uns für die Zukunft).

Der nächste Tag weckt uns mit starkem Schneeregen. Der Boden ist auch flächig mit Schneematsch bedeckt. Dazu windet es

und wir wollen nach den zurückliegenden schönen Tagen gar nicht so recht in Bewegung kommen. Es hilft aber alles nichts und so machen wir uns auf den Weg zurück Richtung Auto. Den sehr langen Talhatscher verkürzt uns dann ein Wasserwerk-Mitarbeiter in seinem Auto. Wir sind ihm mehr als dankbar, dass er sogar einen kleinen Umweg macht und uns direkt zu unserem Auto bringt.

Uns hat die Runde sehr gefallen und sie zeigt, dass man auch zum Ende der Wandersaison nochmal Glück haben kann.

Text und Fotos: Christian Hunsen mit Frau und Sohn



Wollgras am Weg

Verwall-Runde 2019

27:09 64,5 km 2,4 km/h 3 930 m 3 870 m



Tour:

- Pettneu am Arlberg
- Edmund-Graf-Hütte
- Niederelbehütte
- Darmstädter Hütte
- Ludwig-Dürr-Weg
- Friedrichshafener Hütte
- Neue Heilbronner Hütte

*nächste Doppelseite:
Blick auf die neue
Heilbronner Hütte,*

Bestens gerüstet für draußen!



Großes Sortiment an Berg-, Wanderschuhen und Outdoorbekleidung.

Wir rüsten Sie richtig aus!

Kompetente Fachberatung

stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de



Auf die Kingspitz über die Nordostwand

Im Jahre 1963 gelang Günter mit seinem Seilgefährten Wolfgang Mitte Oktober der Durchstieg der **Kingspitz** (2621 m ÜN) über die **Nordostwand**. Sie gehört zu den **Engelshörnern**, wurde 1938 erstbegangen und gilt frei geklettert noch heute mit ihren 650 Klettermetern als große Klettertour im V.-VI. Grad. Die Kingspitz befindet sich im **Berner Oberland**. Wenn man von dem Ort Meiringen zum Grimselpass fährt, biegt man kurz nach dem Ortsausgang rechts in das **Rosenlauital** ab. Man parkt bei dem kleinen Hotel Rosenlauri und geht dann ca. 1.5 Stunden zur **Engelhornhütte**. (ca. 1900m) Die Hütte befindet sich am Eingang des **Ochsental**. Dieses Tal wird umgeben von den Engelhörnern.

Werner Pause merkt dazu „Im extremen Fels“ an:

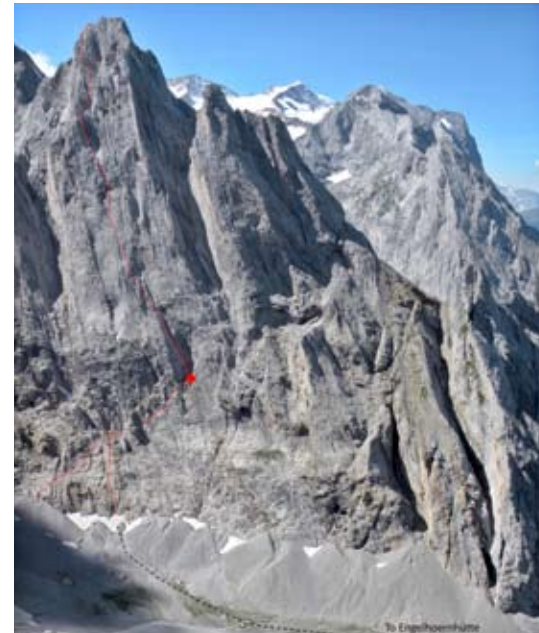
„Die Nordostwand ist eine ... mächtige Plattenwand, oft geschlossen wie Granit, dennoch vielfach von Rissen durchzogen, dabei glatt, sehr glatt. In der Nordostwand der Kingspitze ist alles von einer im Kalk seltenen Glätte. Die Kletterei ist eigen, man schleicht und tastet sich durch den Steilfels auf Leisten empor...“

Hier Günter Cordes Klettertour:

Nach einer fast schlaflosen Nacht würge ich zwei Scheiben Brot hinunter, Appetit habe ich keinen, jedoch großen Durst. Um 7 Uhr schultern wir die am Abend vorher gerichteten Rucksäcke und gehen langsam hinauf ins **Ochsental**. Der Morgen ist so warm, so dass die Pullover im Rucksack bleiben.

Um 7.50 Uhr stehen wir unter der 600 m hohen **Kingspitz Nord-Ost-Wand**. Gleichzeitig kletternd, das Seil noch im Rucksack, geht es den untersten Teil der Wand hinauf bis zu einer großen Terrasse. Hier kneten wir uns das Doppelseil sorgfältig um. Noch einmal überprüfen wir unsere Ausrüstung auf Vollständigkeit. Der Nimbus, der dieser Wand anhaftet, lastet schwer auf unseren Gemütern. Wir sind an diesem Tag die einzigen, die diese Wand versuchen wollen.

Entlang der abgespaltenen Wandpartie geht es nun nach rechts aufwärts. Ein Klemmblock wird in leichter Kletterei überstiegen und wir erreichen die Schlucht in der Falllinie des **Kastor**. Doch nun wird die Kletterei langsam schwieriger. Ein Standhaken verrät uns, in welche plattige Verschneidung wir hinaufmüssen. Langsam, aber gleichmassig schiebe ich mich an den kleingriffigen Platten höher. Alle 7-10 m hänge ich abwechselnd das eine oder andere Teil des Seiles ein. Nach gut 30 m stehe ich auf einer etwa 3 Finger breiten Leiste bei einem soliden



Haken. Ich lasse Wolfgang nachkommen. Obwohl er sich gewiss beeilt, bekomme ich durch das unbequeme Stehen langsam müde Waden und bin endlich froh, dass ich weitersteigen kann. Doch schon nach 15 m hört es auf und ich habe die ersten Schwierigkeiten. Knapp 2 m weiter links sehe ich einen faustbreiten Riss der weiter nach oben führt. Ein im Riss steckender Haken verrät, dass es tatsächlich in diesem weitergeht. Nach einem Spreizschritt steht mein linker Fuß auf einer nur 2 mm vorstehenden Schuppe, dessen Ränder aber so scharf sind, dass sie sich in die Vibramsohle einpressen. Mit den Händen noch zusätzlich auf Reibung gehend, komme ich nach links und erreiche den Haken. In schöner Risskletterei geht es weiter und nach 5m ist die erste Wandstufe erreicht.

In mittelschwerer Kletterei geht es nun gut eine Seillänge aufwärts. Dann wird die Wand wieder steiler und feingriffiger. Plötzlich rutschen meine Füße ab, mit den Fingern versuche ich mich an den glatten Platten

festzuklammern, jedoch ohne Erfolg. Es geht abwärts. Nach ca. 30m werde ich sanft gebremst, das Seil ist straff und führt durch den über mir eingehängten Karabiner. Wütend über mich selbst mache ich mich wieder an den Aufstieg. Die folgenden 10 m haben es in sich und ich gehe auf Scherensicherung (beim Klettern mit dem Doppelseil erfolgt das Einhängen in die Karabiner mit jeweils einem Halbseil zur Vermeidung von Reibung). Die Platten werden noch steiler und griffarmer. Dann bin ich unter dem Überhang. Links und rechts fällt die Wand senkrecht ab, unter mir laufen die beiden Seile im Zick-Zack zu Wolfgang. Im Überhang sehe ich einen Haken und hänge mich ein, lege mich aus der Wand und sehe über mir die Hakenreihe, welche nach rechts aufwärts in eine Rinne führt. So sehr ich mich auch strecke, kann ich

doch nicht den ersten Haken nach dem Überhang erreichen. Also wieder etwas zurück und eine Trittschlinge einhängen. Nun geht es besser und bald bin ich beim Standhaken in der Rinne. Verhältnismäßig rasch kann ich nun das Seil einziehen und bald sehe ich Wolfgang mit der Trittschlinge über den Überhang heraufkommen. Es geht nun wieder leichter in der Rinne empor auf die zweite Wandstufe. So langsam spüren wir den Durst und wir legen eine Rast ein. Meine Kräfte beginnen auch langsam nachzulassen und meine Schultern schmerzen leicht. Nachdem ich etwas Traubenzucker gegessen habe, geht es wieder besser. Ich mache mich nun an die Umgehung des zweiten Überhanges.

Zuerst geht es etwas nach links abwärts und dann im kleingriffigen Fels wieder empor. Die Wand wird etwas flacher und wir klettern rascher die nächsten drei Seillängen. Ohne Schwierigkeiten erreichen wir nach weiteren 2 Seillängen in einer Verschneidung die Rippe, auf der sich das



XI. Kingspitz vom Klein Simeliastock (Phot. Dr. R. Wyss)

Wandbuch befindet. Mit zitternden Händen schreibe ich unsere Namen ein und kann dabei mit Befriedigung feststellen, dass die Handschrift unserer Vorgänger an dieser Stelle auch nicht mehr die Beste war.

Wir steigen weiter auf der Rippe empor in die große Mulde, die sich unterhalb der senkrechten **Gipfelwand** befindet. An der rech-



ten Begrenzungswand führt ein senkrechter Kamin aufwärts. Ich steige etwas darin empor. Durch die Müdigkeit in den Armen und den Fingern kommt er mir sehr schwer vor, obwohl der Routenführer etwas von „ohne Schwierigkeiten“ schreibt. Aus Furcht wir könnten uns versteigen, klettere ich wieder zurück. Nach einer etwa halbstündigen vergeblichen Suche an anderen Stellen sehen

wir in dem vorhin erwähnten Kamin eine Seilschlinge. Nun übernimmt Wolfgang die Führung. Nach 30 m stehen wir auf einer kleinen Kanzel. Von der Kanzel geht es links aufwärts über einen Wulst und dann wieder nach rechts auf den Grat, der sich vom Gipfel herabzieht. Beim Nachkommen versuche ich einen Karabiner auszuhängen, es gelingt nicht sofort, weil das Seil straff ist. Die Kräfte verlassen mich langsam und ich rutsche einen Meter abwärts unter den Wulst. Meine Beine strampeln ins Leere und ich pendle von der Wand.

Als ich wieder zurückpendle, kann ich mit der rechten Hand einen Untergriff unter der Wulst fassen und mich wieder an die Wand heranziehen. Mit der linken Hand kann ich nun auch den Karabiner aushängen. Nach einigen vergeblichen Versuchen und den unmöglichsten Verrenkungen komme ich endlich mit dem Fuß so hoch, dass ich ihn auf den Haken stellen kann. Durch Zusammenraffung der letzten Kräfte gelingt es mir, mich hochzudrücken und bald liege ich auf dem Grat, wo ich zuerst einmal verschnaufen muss.

Der Grat ist fast flach und nach einer Umgehung des Vorgipfels in der Südwand stehen wir auf dem Hauptgipfel. Es ist etwa 17.00 Uhr. Über die **Große Scheidegg** ziehen



schwarze Wolken auf und außerdem wird es nur noch eine Stunde hell sein.

Rasch den letzten Schluck aus der Feldflasche, ein bisschen gegessen und schon geht es an der **Westflanke** abwärts. Eine Abseilstelle nach der andern sausen wir hinab, die Abenddämmerung ist jedoch schneller und nach der letzten Abseilstelle wird es langsam Nacht, zudem müssen wir auch noch ein Seil aufwickeln. Auf Gempfadern steigen wir trotzdem weiter ab, aber verpassen in den leichten Schrofen den Übergang zum „**Schönbidemli**“ (schweizerisch: schöne Wiese im Wald). Das Wetter verschlechtert sich zusehends und es fängt an zu regnen. Wir beschließen hier zu biwakieren und stülpen uns den Biwaksack über. Mit dem Becher der Feldflasche versuchen

wir den Regen, der auf den Biwaksack tropft, aufzufangen. Mehr als einen Fingerhut voll bekommen wir aber nie. Trotzdem genießen wir es, obwohl das Wasser nach Imprägnierung schmeckt.

Die Nacht verbringen wir abwechselnd mit Singen und Dösen, sind aber froh, als es um 6.30 Uhr langsam hell wird und wir uns an den weiteren Abstieg machen können.

Nach einer guten halben Stunde treten wir über die Schwelle der **Engelhornhütte**, die wir vor genau 24 Stunden verlassen hatten.

Günter Cordes

Auf altem Schmugglerpfad über das Keilbachjoch

Als alter Ahrntalfahrer wurde ich vor einigen Jahren aufmerksam auf einen Filmbeitrag im Hessischen Fernsehen. Natürlich wollten wir den Beitrag sehen, inzwischen wurde er schon öfter wiederholt. In der Mediathek wird er mit folgendem Text vorgestellt:

„Vom Zillertal ins Ahrntal

Schmuggler, Senner und Bergsteiger | hr-fernsehen

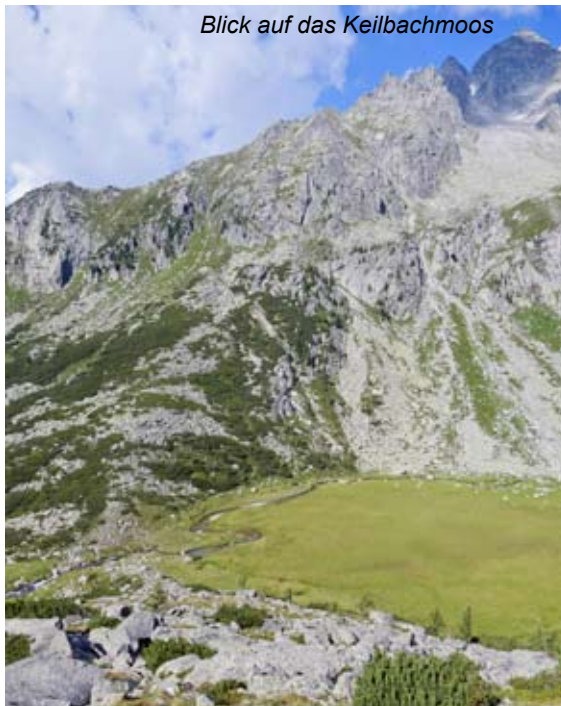
Einst führten legendäre Schmugglerpfade vom Südtiroler Ahrntal hinüber ins österreichische Zillertal. Dort versorgten sich die Gastwirte mit billigem italienischem Wein, Kaffee oder Zigaretten. Die Routen waren schwierig und gefährlich, deshalb kontrollierten die Zöllner dort nicht. Sechs Jahrzehnte lang waren sie vergessen, jetzt haben Bergfreunde aus Kassel eine dieser Routen für Wanderer wieder begehbar gemacht: Die „Ahrntaler Schmugglerpfade“ führen von der Kassler Hütte im Zillertal hinüber nach Steinhaus im Ahrntal. Der Film stellt diese wunderschöne Tour durch die Traumlandschaft der berühmten Zillertaler Alpen vor und porträtiert das Ahrntal mit seinen vielfältigen Reizen: dem Rafting auf der Ahr, dem Trekking auf Pferderücken durch die Zillertaler Bergwelt, der Herstellung von Hüttenmozzarella auf der Alm durch Senner Hermann, den Ziegenhirten Anneliese und Sepl auf der Golser Alpe und dem alten Kupferbergwerk von Prettau, in dem sich ein Klimastollen für Asthmakranke und Allergiker befindet.“

Dieser Weg reizte mich natürlich. Unser Domizil ist St. Jakob, der Einstieg ins Keilbachtal ist direkt „von zu Haus“ aus zu erreichen. Im letzten Jahr hat es dann gepasst, diese Tour vom Ahrntal aus zu gehen. Nach dem Frühstück ging es los, zuerst entlang des **Koflbergs**, Richtung Steinhaus, schon



kurz vor dem Keilbachmoos

weit über den Häusern. Der ganze Hang war ein schöner Fichtenwald – bis Ende Oktober 2018 ein Jahrhundertsturm durch Südtirol fegte. Im Süden angefangen, entwurzelte er an vielen Stellen ganze Wälder, so auch den Hang über **Steinhaus**. Es dauerte nur wenige Minuten, die Folgen waren erschütternd. Jetzt ist wieder ein Weg frei gegeben, zwischen heraus gerissenen Wurzeln



Blick auf das Keilbachmoos



wachsen schon wieder Büsche und erste kleine Bäumchen. Es wird viele Jahrzehnte dauern, bis hier wieder ein Hochwald steht, der auch einen Lawinenschutz für Steinhaus bedeutet.

Im **Keilbachtal** angekommen, geht es recht steil immer am Bach entlang, eine Pause mit Einkehr in der **Hofschänke Waldlechn** sollte man nicht ausschlagen. Danach immer gut bergan bis zum **Keilbachmoos**. Eine Ebene

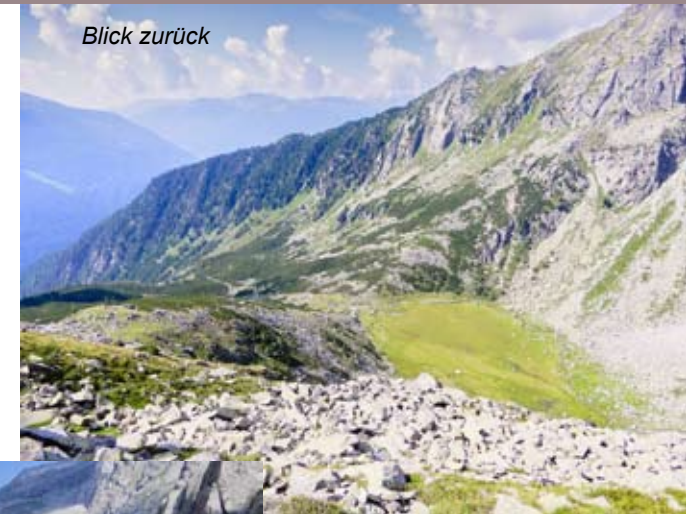


hoch zum Joch

mit einem friedlich mäandernden kleinen Bach, in dem kleine Sandvulkane feinen Sand aufwirbeln. Hier beginnt der neu markierte **Schmugglerpfad** hoch zum Keilbachjoch. Es wurde kein neuer Weg angelegt – lange Strecken geht man in freiem Gelände, von reichlich Markierungen geleitet. Die Initiatoren des Schmugglerpfades haben hier sehr gute Arbeit geleistet.

Nach längerer Zeit – inzwischen bin ich etwa 6 Stunden unter-

Blick zurück



wegs – ist das **Keilbachjoch** auf 2833 m erreicht. Lose liegende Blocksteine so weit das Auge reicht. Links könnte man noch auf die **Grüne Wand** mit etwas über 2900m, aber ich steige lieber nach einer Pause ab ins **Stilluptal**, jetzt in Österreich. Bisher war ich 2 Wandernern begegnet, die auf der Grünen Wand waren und wieder ins Ahrntal absteigen wollten. Es war also recht einsam. Über kleine Schneeflächen und viel Stein ging es recht zügig berg-

Steine, Steine, Steine und Markierungen





am Keilbachjoch

sich der Wetterbericht leider nicht geirrt hatte. Alles in Wolken, der Regen fiel. Ich wollte aber nicht wieder den gleichen Weg nach Haus gehen, sondern absteigen und mit Bus und Bahn zurück ins Ahrntal fahren. Nach gut 2 Stunden Abstieg erreichte die **Grüne**

Wand Hütte, an der einige Wanderer warteten. Ich hatte keine Ahnung vom Weg bis Mayrhofen, dass man einen Kleinbus bestellen kann-



ab. In älteren Karten sind hier noch kleine Gletscher verzeichnet, jetzt sieht man nur noch einen See in der grauen Steinwüste. Nach dem See zeigte sich wieder erstes Grün, vereinzelt Blumen und immer öfter Grasflecken. Ich war in der **Kassler Hütte** zum Übernachten angemeldet, der Weg zog sich aber noch über Stunden hin. Nach insgesamt etwa 9 Stunden kam ich zufrieden dort an, wurde auf Corona-Impfung geprüft und durfte mein Quartier beziehen. Die Hütte war gut besucht, überwiegend Wanderer auf dem **Berliner Höhenweg**. Für den nächsten Tag waren Unwetter angesagt, ich ließ es mir aber erst mal gut gehen. Cappuccino mit Apfelkuchen vorab, dann ein köstliches Abendbrot mit netten Menschen am Tisch - Hüttenübernachtungen haben doch immer wieder ihren Reiz. Der nächste Morgen zeigte, dass



hier geht es runter ins Stilluptal



versteckt - die Kassler Hütte



Umsteigen!) bis zum **Brenner**. Der **Pustertaler Zug** nahm mich mit bis **Bruneck**, mit dem Bus dann bis **St. Jakob**. Auf dieser Route war ich auch etwa 7 Stunden unterwegs – also bei gutem Wetter ruhig wieder zu Fuß über den Hauptkamm.

Der Weg ist sehr interessant, die Ausblicke genial. Solch kleine Übergänge gibt es noch einige, z.B. das Hörndljoch, das Mitterjoch, das Hundskehljoch, das Heilig-Geist-Jöchel, die Krimmler Tauern, die Birnlücke und auf der anderen Seite das vordere und hintere Umbaltörl. Schier unbegrenzte Wandermöglichkeiten. Da wird sich in diesem Jahr sicherlich der ein oder andere schöne Weg finden, von deren Eindrücken ich dann wieder ein Jahr zehren kann.

Text und Fotos: Volker Schmidt



bei Regen - nur noch runter





Ausbildungsprogramm DAV Sektion Goslar

Allgemeines

Alle ausgeschriebenen Kurse stehen grundsätzlich allen Mitgliedern des DAV offen, unabhängig welcher Sektion sie angehören. Mitglieder anderer Sektionen müssen aber einen geringfügig höheren Kursbeitrag bezahlen – pro Tag 5 Euro mehr.

Die Kursgebühren belaufen sich im Allgemeinen bei einem Tag für Sektionsmitglieder auf 30 Euro im Okertal und 45 Euro für Kurse in den angrenzenden Klettergebieten wie Ith oder Göttinger Wald oder Kletterhallen wie in Hildesheim. Abweichungen können sich zusätzlich durch etwa einen höheren Aufwand ergeben. Diese Kursgebühren haben wir als Richtwerte für anders ausgeschriebene Kurse (wie etwa die Wochenendkurse) angesetzt.

Nicht-Mitglieder können aus vereinsrechtlichen Gründen nicht an den Kursen oder Touren teilnehmen. Ausnahme bilden Schnupperkurse, die explizit für Nicht-Mitglieder ausgeschrieben sind.

Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung.

Veranstaltungshinweis

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind. Sie werden ausschließlich für Mitglieder des DAV e.V. durchgeführt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters oder einer Tourenleiterin sind wir berechtigt, einen Kurs oder eine Tour abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall der Absage wird die Gebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise

von Teilnehmenden vom Veranstaltungsort, bei Änderung des Ortes oder der Tour nach Kursbeginn (witterungsbedingt, durch Unfall, Krankheit etc.) haben die Teilnehmenden keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

Anforderungen, Ausrüstung

Die Voraussetzungen für einen Kurs oder eine Tour sind bei der entsprechenden Beschreibung vermerkt oder können beim Ausbildungsreferat erfragt werden. Dies gilt auch für Ausrüstungsgegenstände.

Kurs- oder Tourenleiter*innen sind berechtigt bei Überforderung von Teilnehmenden diese vom Kurs oder einer Tour auszuschließen.

Kurse und Corona

Aufgrund der „Corona-Krise“ weisen wir auf die jeweils aktuelle Infektionsschutzverordnung und die allgemeinen Hygieneregeln hin. Die Kursleiter*innen werden bei der Anmeldung über die aktuellsten „Corona-Vorgaben“ informieren. Die Verantwortung trägt jede*r Kursteilnehmer*in und die Kursleiter*innen selbst. Haftungsansprüche für etwaige Infektionen sind von beiderlei Seiten ausgeschlossen. Im Falle neuer Entwicklungen werden die Kursleiter*innen und auch die Homepage der Sektion darüber informieren.

Ausbildungsteam des DAV-Goslar:

Stefan Bernert (Kletterbetreuer)
Alexander Kaiser (Trainer C Sportklettern)
Christina Kuhl (Trainerin C Sportklettern)
Kathrin Lüddeke (Kletterbetreuerin)
Martin Pyrek (Trainer B Alpinklettern)
Stephan Reineke (Kletterbetreuer)
Alexander Stahl (Trainer C Sportklettern)

Anmeldung

Anmeldungen per Mail oder auf dem Postweg an das Ausbildungsreferat (ausbildung@dav-goslar.de) oder die Geschäftsstelle oder persönlich dort. Anmeldeformulare finden Sie unter www.dav-goslar.de/beitrag-dateien/kursanmeldung.pdf.



Anmeldefristen sind abhängig vom Kursleiter bzw. der Tourenleiterin (s.u.), betragen in der Regel zwei Wochen.

Kursangebot Halle

■ DAV-Kletterschein: Toprope/ Vorstieg (auch für Nichtmitglieder)

Beschreibung:

Der DAV empfiehlt Einsteigern und Fortgeschrittenen, die in der Kletterhalle klettern wollen, einen solchen Kletterschein, der grundlegende Sicherungstechniken und ein gewisses Klettervermögen nachweist. Auch Fortgeschrittene profitieren bei der Scheinabnahme, können sie doch so den aktuellen Stand der Sicherheitsforschung kennenlernen und ein Update der Sicherungstechnik bekommen. Viele Kletterhallen verlangen bereits einen solchen Nachweis als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Nutzung der Halle.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl, Stephan Reineke, Alexander Kaiser

Ort:

Kletterwand Sporthalle Wachtelpforte

Termine:

nach Absprache, Dienstag- oder Donnerstagabend

Ausrüstung:

kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl:

2-6 Personen

Abnahmegebühr:

15 Euro, 20 Euro Mitglieder anderer Sektionen

Kursangebot Halle & Draußen

■ Kletterkurs für Fortgeschrittene / Mobile Sicherungsgeräte

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an ambitionierte Kletterer*innen, oder an die, die es werden wollen. Ihr solltet sicher den 5. oder 6. UIAA Schwierigkeitsgrad klettern kön-

nen. Wir werden an verschiedenen Felsen im Okertal klettern gehen. Auf Felswünsche gehe ich gerne ein. In dem Kurs werden Kletter- und Sicherungstechniken vermittelt, ebenso wie der sichere Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Wir versuchen die lohnendsten Mehrseillängenrouten des Okertals zu erklimmen. Gipfelgenuss garantiert!

Bei schlechtem Wetter würden wir ggf. auf die eigene Vereinswand oder eine Kletterhalle in Braunschweig oder Hildesheim ausweichen, falls sich die Gruppe dafür entscheidet, ansonsten würde der Kurs an dem jeweiligen Tag ausfallen.

Leiter:

Alexander Stahl
alex-stahl@gmx.de 0170-1291161

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Seil, Bandschlingen, Helm etc.

Termin:

18. + 19. Juni 2022

Treffpunkt:

voraussichtlich am Parkplatz der Marienwand

Teilnehmerzahl:

2 – 6 Personen

Kosten:

60€ / Person (Sektion Goslar) / 70€ andere Sektionen



Foto: Max Ninow

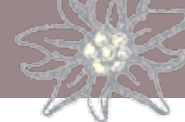


Dabeisein ist einfach.

Wenn man von den sportlichen Angeboten profitieren kann, die von der Sparkasse unterstützt werden.

Wir engagieren uns seit Jahren in allen Bereichen des Sports in der Region.
www.sparkasse-hgp.de

Weil's um mehr als Geld geht.



■ Grundkurs Klettern/Hinführung zum Klettersteig

Kursbeschreibung:

Dieser Ein-Tages-Kurs soll Grundsätzliches zum Klettern am Felsen und Verhalten im Gebirge vermitteln. Neben Grundlagen des Kletterns wie Sicherungs- und Knotenkunde, Ausrüstung und „Gefahren“ soll die praktische Erfahrung draußen am Felsen vermittelt werden.

Deswegen werden wir den Kurs in der Theorie und am Boden mit Material- und Wetterkunde, Schwierigkeitsgraden für Felsklettern und Klettersteige, Tourenplanungen, erste Knoten und Sicherungstechniken beginnen. Danach werden wir in der Praxis mit dem Schwerpunkt Sicherungstechniken und klettersteigähnlichen Übungen am Fixseil am extra eingerichteten Klettersteig gehen. Der Kurs wird zwei Mal mit den gleichen Inhalten angeboten.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl, Stephan Reineke, Martin Pyrek

Ort:

Okertal, voraussichtlich Ziegenrückensteinbruch

1. Termin: 07. Mai 2022, 9.30 Uhr

2. Termin: 15. Oktober 2022, 9.30 Uhr

Ausrüstung:

s. Grundkurs Klettern, außerdem Klettersteigset (falls vorhanden)

Teilnehmerzahl:

mindestens 4

Kosten:

40 Euro° (s.o. Kursgebühren), Mitglieder anderer Sektionen 45 Euro

■ Kletterkurs für Fortgeschrittene / Mobile Sicherungsgeräte

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an ambitionierte Kletterer*innen, oder an die, die es werden wollen. Ihr solltet sicher den 5. oder 6. UIAA Schwierigkeitsgrad klettern können. Wir werden an verschiedenen Felsen

im Okertal klettern gehen. Auf Felswünsche gehe ich gerne ein. In dem Kurs werden Kletter- und Sicherungstechniken vermittelt, ebenso wie der sichere Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Wir versuchen die lohnendsten Mehrseillängenrouten des Okertals zu erklimmen. Gipfelgenuss garantiert!

Bei schlechtem Wetter würden wir ggf. auf die eigene Vereinswand oder eine Kletterhalle in Braunschweig oder Hildesheim ausweichen, falls sich die Gruppe dafür entscheidet, ansonsten würde der Kurs an dem jeweiligen Tag ausfallen.

Leiter:

Alexander Stahl

alex-stahl@gmx.de

0170-1291161

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Seil, Bandschlingen, Helm etc.

Termin:

18. + 19. Juni 2022

Treffpunkt:

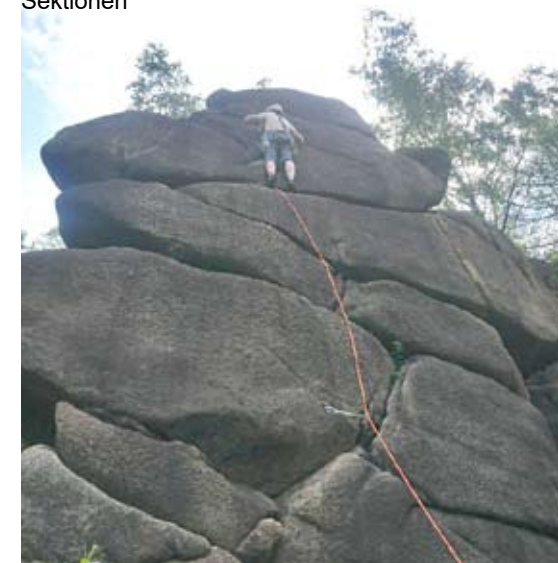
voraussichtlich am Parkplatz der Marienwand

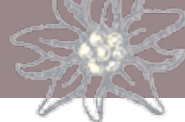
Teilnehmerzahl:

2 – 6 Personen

Kosten:

60€ / Person (Sektion Goslar) / 70€ andere Sektionen





Es lohnt sich im DAV zu sein!

Wir bieten:

- Klettern im Okertal und in der Halle
- Ausbildung: Kletterkurse im Okertal und an der Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene
- 6x jährlich das Bergsteigermagazin Panorama
- 3x jährlich das Mitteilungsheft der Sektion
- günstigere Übernachtungen auf DAV-Hütten
- weltweiten Versicherungsschutz bei Bergsport
- vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen

Jahresbeiträge:

Erwachsene	60 €	Aufnahmegeb.	10 €
ermäßigt	35 €	Aufnahmegeb.	8 €
Familien	95 €	Aufnahmegeb.	18 €
Kinder / Jugendl, solo, 11 - 18 Jahre			17 €
Kinder, solo, unter 11 Jahren			12 €

Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der 14. August 2022!

Paul Schneider 
farbservice.de



**Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung · Falstores
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung**

Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324-787270

■ Familienkletterkurs

Kursbeschreibung:

Hallo liebe Kletterfreund*innen und Interessierte!

Ich möchte euch als Familie gemeinsam auf ein tolles und kletterreiches Wochenende im wilden Okertal einladen. Im Fokus stehen der Aufbau einzelner Topropes, Kennenlernen und Üben verschiedener Sicherungsgeräte inkl. deren Updates sowie die Vermittlung von Klettertechniken für Jung und Alt und Kletterspiele für die Kinder. Der Kurs kann auch gebucht werden, wenn ihr nur mal mit der Familie ein schönes Kletterevent haben wollt und Kontakt zu anderen kletternden Familien sucht.

Die Aufsichtspflicht bleibt bei den Erziehungsberechtigten. Bei Schlechtwetter kann auf die eigene Vereinswand oder eine Kletterhalle in Braunschweig oder Hildesheim ausgewichen werden. Eintrittsgelder sind in der Kursgebühr nicht enthalten.

Leiter:

Alexander Stahl
alex-stahl@gmx.de 0170-1291161

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Seil, Bandschlingen, Helm etc.

Termin:

25. + 26. Juni 2022

Treffpunkt:

voraussichtlich am Parkplatz der Marienwand

Teilnehmerzahl:

max. 3 Familien mit max. jeweils 2 Kindern

Kosten:

80€ / Familie!

■ Kletterkurs „Wünsch dir was“

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle motivierten „Senkrechtstarter“. Wer von euch da draußen fühlt sich durch unser Kursangebot nicht abgeholt? Sei es vom Inhalt oder Zeitpunkt her. Dann meldet euch einfach via E-Mail beim Kursleiter und fragt ihn ganz persönlich an, wann ihr welche Inhalte gerne vermittelt bekommen wollt. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Sport- und Alpinkletterer*innen, für die Halle oder den Fels. Der individuelle Kurs sollte mindestens 2-3 interessierte Personen umfassen, die vom Leistungsniveau ähnlich sind und gleiche Wünsche mitbringen. Ob Vorkenntnisse und Ausrüstung von Nöten sind, wird individuell mit dem Fachübungsleiter besprochen.

Kursleiter:

Alexander Stahl
alex-stahl@gmx.de 0170-1291161

Termin:

zustande kommende Termine werden kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

Kosten:

nach DAV-Goslar Kostensatz für Ausbildungen (s.o.)



Foto: Alexander Stahl



■ Behelfsmäßige Bergrettung

Kursbeschreibung:

Was tun, wenn in einer alpinen Mehrseillänge der Vorsteiger stürzt? Oder wenn der Heli nicht fliegen kann und der Verletzte aus der Wand muss? – In diesem Kurs wollen wir uns einige behelfsmäßige Seiltechniken aneignen, damit wir uns im Falle des (Not-) Falles überhaupt in die Lage bringen können, Erste Hilfe am Verunfallten zu leisten. Dazu zählen Flaschenzugtechniken, Abseilmanöver und auch Transportlösungen am Wandfuß.

Der Kurs ist kein Erste Hilfe Kurs und folgt auch nicht den Standards der Profis (Bergwacht).

Leiter:

Martin Pyrek

Ort:

Okertal

Termin:

16. Oktober 2022 (Anmeldung bis 30. September)

Vorbereitung:

keine

Treffpunkt:

Marienwand-Parkplatz

Voraussetzungen:

Erfahrung im Klettern von Mehrseillängen-Routen, Sicherheit im Standplatzhandling;

Kletterkönnen:

sicherer Vorsteig UIAA 5

Ausrüstung:

Sitzgurt, Helm, typisches Klettermaterial für Mehrseillängen (Exen, Keile, Friends), Abseilgerät, Biwaksack, Prusik- und Bandschlingen, Seil

Teilnehmerzahl:

2-6 Personen

Kursgebühr:

40,-€ ° (s.o. Kursgebühren)

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung

■ Freizeiten und mehr

Kletterfreizeit „Ith-alien“

Klettern macht Spaß! Immer noch! Und im Ith gibt es noch genügend Felsen, an denen wir neue Kletterabenteuer erleben können. Lasst uns klettern, klettern, chillen juggern, klettern, kreativ sein, klettern, zelten und gemeinsam lecker kochen. Weil es einfach immer wieder schön ist, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen. Da werden warme Duschen völlig überbewertet. Wer vorher schon einmal im Zeltlager war, erlebt weniger Überraschungen.

Leitung:

Angie Faust und Kathrin Lüddecke

Termin:

31. 7. - 6. 8. 2022

Ort:

Ith

Alter: ab 11 Jahren

Kosten:

210€

Anmeldung:

Diakonin der Region Süd

Kathrin Lüddecke

Büro in St. Georg / Goslar-Jürgenohl

Danziger Str. 32

38642 Goslar

05321/ 3349426

0151/19629904

Email: kathrin.lueddeke@lk-bs.de



Anmeldung

für

vom

bis

2022

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Geb. am: _____

E-mail: _____

Schule: _____ SchwimmerIN* ja nein

Allerg./Med.: _____ VegetarierIN ja nein

Unterschrift TeilnehmerIn

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Welche Berge Sie auch besteigen,
eine Rucksack-Apotheke der



**Elch-
Apotheke**

Axel Biese

darf nicht fehlen!

38642 Goslar-Jürgenohl

Kolberger Straße 30

Telefon 8 14 56 Fax 8 20 71

Kosmetik - Institut

Wir erstellen
Reise-Impfpläne für
ihre Trekking-Tour

Vor und nach Ihrer
Tour können Sie Ihre
Füße in unserem
Kosmetik-Institut
verwöhnen lassen



Stephan und Sebastian Baur, Thomas Huttenlocher, Paul Werner

Klettersteige Bayern - Vorarlberg - Tirol - Salzburg

92 Klettersteige

13., aktualisierte und erweiterte Auflage 2022
288 Seiten mit 145 Fotos, 84 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:800.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-3094-2
Preis € 18,90 €

Senkrechte Wände, Türme, Grate und Kamine üben eine unwiderstehliche Faszination aus. Auf einem alpinen Klettersteig ist das »**Erlebnis Fels**« besonders intensiv. Der Rother Klettersteigführer »Bayern – Vorarlberg – Tirol – Salzburg« präsentiert 92 der spannendsten **Klettersteige** zwischen Rätikon und Hohen Tauern, zwischen den Bayerischen Alpen und dem Alpenhauptkamm.

Der Schwierigkeitsgrad reicht von gesicherten Höhenwegen und »Panorama-Klettersteigen« bis hin zu steilen Sportklettersteigen. Nichts von ihrem Reiz verloren haben die **großartigen Eisenwege** über die höchsten Gipfel Deutschlands: Zugspitze und Watzmann. Bei neueren, meist rassigen Sportklettersteigen, zum Beispiel dem anspruchsvollen »**Königsjodler**« am Hochkönig und dem Piding Klettersteig, ist vor

allem der Weg das Ziel. Auch talnahe Fun-Klettersteige wie der »**Crazy Eddy**« fehlen nicht.

Die vorgestellten Touren sind alle detailliert beschrieben. Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf helfen bei der Orientierung. Die farbige Schwierigkeitsbewertung, die Einstufung entsprechend der Klettersteigskala und nicht zuletzt die Liste der Top-Klettersteige ermöglichen eine rasche Orientierung. Die Einführung gibt Hinweise zu Ausrüstung und Sicherheit.



Christian Starke

Tiroler Höhenweg

Von Mayrhofen nach Meran

55 Touren mit GPS-Tracks

2., aktualisierte Auflage 2022
224 Seiten mit 189 Fotos, 51 Höhenprofilen, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:1.000.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4509-0
Preis € 16,90 €

Eine grandiose Gebirgswelt, gemütliche Hütten und eine gute Portion Bergeinsamkeit – der **Tiroler Höhenweg** erfüllt wohl alle Wünsche, die man an einen alpinen Weitwanderweg nur stellen kann. In 13 Etappen verläuft der Weg von Tirol nach Südtirol – und das auf nahezu einsamen Pfaden. Der Rother Wanderführer »Tiroler Höhenweg« beschreibt sämtliche Etappen mit allen wichtigen Infos. Zusätzlich stellt er zahlreiche Varianten und Gipfelbesteigungen – darunter **neun Dreitausender** – vor, die Lust auf mehr Bergabenteuer machen.

Auf seiner Route über die Alpen passiert der Tiroler Höhenweg Bergregionen unterschiedlichster Charakteristik: Er führt durch die **Zillertaler Alpen** mit ihren beeindruckenden Gletschern, über den **Brenner** und anschließend durch die **Tribulaune** mit ihren hellen Dolomit-Zacken. Danach streift er die **Stubai**er und die **Ötztaler Alpen** und durchquert die Südtiroler **Texelgruppe** mit ihren sagenhaften **Spronser Seen**. Nach 130 Kilometern erreicht er schließlich **Meran** auf der Südseite des Alpenhauptkamms.

Die Etappen dieser Alpenüberquerung werden mit exakten Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen präsentiert. Infos zu Verkehrs-



mitteln und Einkaufsmöglichkeiten vereinfachen die Etappenplanung. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Zudem bietet der Wanderführer ausführliche Informationen zu Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten sowie viele Tipps zu lohnenden Einkehrmöglichkeiten.

Der Autor Christian Starke bekam die Liebe zum Wandern und die Sehnsucht nach den Bergen in die Wiege gelegt und ist schon seit frühester Kindheit im Gebirge unterwegs. Den Tiroler Höhenweg konnte er bei traumhaftem Wander- und bestem Fotowetter erkunden.

Bestens gerüstet für draußen!

	 Shoes For Actives	 simply more...	
			
			
 trekking & outdoor footwear			

**Großes Sortiment an
Berg-, Wanderschuhen
und Outdoorbekleidung.**

**Wir rüsten Sie
richtig aus!**

**Kompetente
Fachberatung**

stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de



**Liebe Wanderfreunde und
Innen,**

Der Rother-Verlag will im Spätsommer 3 Wanderbücher über verschiedene Alpenüberquerungen neu herausbringen. Aus diesem Anlass würde ich gern in einem Heft eine **Sammlung von Berichten über Alpenüberschreitungen** von Mitgliedern unserer Sektion bringen. Wer Lust hat, von seinen Erfahrungen zu erzählen, schreibe mir bitte eine kurze Nachricht.

Euch allen einen schönen Wandersommer!

Volker Schmidt

volker.schmidt@dav-goslar.de

**Redaktionsschluß für
das nächste Heft ist der
14. August 2022!**

Der Alpenhauptkamm, hier die westlichen Hohen Tauern, irgendwo da muss man rüber.

Foto: Volker Schmidt

Regina Kumpke bittet:

denkt bitte bei einem **Wohnungswechsel** oder einer Änderung der **Kontodaten** an die Mitteilung an die Geschäftsstelle.

Es ist sehr mühsam (und teuer), hinter den neuen Daten her zu spionieren. Den großen Teil des Mitgliederbeitrags müssen wir an den DAV in München überweisen, ob wir Geld bekommen haben oder nicht.

Seid ihr unsicher, welche Daten hier vorliegen - einfach eine mail an:

info@dav-goslar.de oder:

regina.kumpke@dav-goslar.de



Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:

Kletter-, Wanderführer und Karten.
Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

Außerdem finden Sie:

Informationen des Hauptvereins (DAV-Shop, FÜL-Ausbildung, Jugendausbildung...),
Mitteilungshefte anderer Sektionen,
Summit Club usw.

Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.

Impressum

Das Heft „**Harz - Alpen - Sport**“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Goslar im DAV.

Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert.

Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus!

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 · 38640 Goslar

Geschäftszeit:

dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

Dr. Stolzenberg:

Regina Kumpe:
(nur Mitgliederverwaltung)

E-mail: info@dav-goslar.de

Internet: dav-goslar.de

Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

Stefan Bernert

E-Mail: StBernert@aol.com

Mathias Stolzenberg

E-Mail: mathias.stolzenberg@freenet.de
oder in der Geschäftsstelle!

Ansprechpartner Kletterwand:

E-mail: jugend@dav-goslar.de

Herausgeber:

Sektion Goslar im DAV,
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

Redaktion und Layout:

Volker Schmidt,
Rotteweg 18, 38690 Goslar

Druck:

Saxoprint GmbH, Dresden

Bankverbindung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01



Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Mathias Stolzenberg

E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

2. Vorsitzender:

Stefan Bernert

E-Mail:
StBernert@aol.com

Schatzmeisterin:

Regina Kumpe

E-mail: regina.kumpe@dav-goslar.de

Schriftführer:

Dr. Dietmar Kipping

E-Mail: dietmar@kipping.de

Jugendreferent:

Stefan Richter

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

1. Beisitzer:

Stephan Reineke

E-Mail: hillebille@t-online.de

2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:

Christina Kuhl

E-Mail:
ctkuhl@aol.com

Ehrenrat

Christina Kuhl

Pastor Hans-Jörn Hasse

Klaus Siekmann

www.dav-goslar.de

Beirat

Naturschutzreferent:

Stephan Reineke

E-Mail: hillebille@t-online.de

Öffentliche Vorträge:

Wilfried Dornbusch

E-mail: vortrag@dav-goslar.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Burkhard Strübig

E-Mail: a.b.struebig@t-online.de

Mitteilungsheft:

Volker Schmidt

E-Mail: volker.schmidt@dav-goslar.de

Wegewart:

Horst Bothe

E-Mail: bothe.horst@web.de

Kletterwand:

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

Ansprechpartner

Jugendgruppe:

Stefan Richter

E-Mail: jugend@dav-goslar.de

Wanderwarte:

Wiebke und Dustin Clusmann

E-Mail: wiebke.clusmann@gmail.com

Homepage:

Max Ninow

E-mail: web@dav-goslar.de

Familienklettergruppe:

N.N

Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung

The SFU logo consists of the letters 'SFU' in a bold, blue, sans-serif font. It is positioned in the top right corner of the advertisement, set against a white rectangular background.

SFU

immer Unterwegs

**DU HAST DIE TECHNIK
—
WIR DIE AUSRÜSTUNG**

**OUTDOOR,
TREKKING,
BERGSPORT,
BEKLEIDUNG,
SCHUHE
UND MEHR**

SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH

Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666

Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010



www.sfu.de